

# ENTREPRENEURSHIP & MITTELSTAND

## KompetenzCentrum in Gründung: Informationen für Kooperationspartner

Exposee

Diese Unterlage dient der Information potentieller Kooperationspartner des künftigen  
KompetenzCentrums für Entrepreneurship & Mittelstand.



Prof. Dr. Holger Wassermann  
[holger.wassermann@fom.de](mailto:holger.wassermann@fom.de)

## Inhalt

Allgemeines zur Forschung an der FOM .....	1
Die FOM Hochschule.....	1
Die Forschung an der FOM.....	1
Das KompetenzCentrum Entrepreneurship & Mittelstand.....	2
Allgemeines .....	2
Ziele.....	2
Struktur .....	2
Erste Themenschwerpunkte .....	4
Kooperationspartner .....	5
Kooperationen der FOM .....	5
Möglichkeiten der Kooperation.....	5
Kooperation von Unternehmen mit dem KompetenzCentrum .....	6
Kooperation von Verbänden mit dem KompetenzCentrum .....	6
Ansprechpartner.....	8

# Round Table / KompetenzCentrum in Gründung Entrepreneurship & Mittelstand

Informationen für Kooperationspartner

## Allgemeines zur Forschung an der FOM

### Die FOM Hochschule

Auf Initiative des damaligen Hauptgeschäftsführers des Essener Unternehmensverbandes und des Vorstandsvorsitzenden der BCW-Gruppe, Klaus Dieter Braun, und unter Beteiligung weiterer Unternehmens- und Wirtschaftsverbände wurde 1991 die FOM gegründet. Zielsetzung der Hochschule war es, jungen Menschen eine akademische Ausbildung zu ermöglichen, ohne ihre Berufstätigkeit aufgeben zu müssen. Auch Abiturienten sollten die Chance bekommen, Lehre und Studium zu vereinbaren.

Heute zählt die FOM 32 Standorte und weit über 30.000 Studierende in ganz Deutschland. Mit über 300 Professoren und Professorinnen der Wirtschaftswissenschaften und über 1.200 Lehrbeauftragten ist die FOM heute Deutschlands größte private Hochschule und größtes Wirtschaftsinstitut und ein Ort, an dem sich Experten aus der Wirtschaft treffen, für die anwendungsorientierte Forschung ein Anliegen ist.



### Die Forschung an der FOM

Forschung und Entwicklung haben an der FOM einen hohen Stellenwert. Sie sind sowohl in der Grundordnung als auch im Leitbild der Hochschule fest verankert. Als Forschungsakteur in der deutschen Hochschullandschaft sieht sich die FOM insbesondere der anwendungsorientierten Forschung auf Basis guter wissenschaftlicher Praxis verpflichtet. Handlungsleitend ist dabei u.a. die Orientierung an der Strategie „Europa 2020“, dem europäischen Rahmenprogramm „Horizon 2020“, der „Hightech Initiative“ der Bundesregierung und weiteren nationalen und regionalen Forschungsprogrammen.

Mit der Gründung von Forschungseinrichtungen, den Instituten und KompetenzCentren der FOM, ist eine anwendungsorientierte Forschungslandschaft an der Hochschule etabliert worden, die stetig ausgebaut wird. Aktuell bestehen 6 Institute und 7 KompetenzCentren. Der Ausbau von Forschergemeinschaften und die thematische Fokussierung von Themenschwerpunkten an der FOM erfolgen stets fachlich orientiert an den Lehrangeboten der Hochschule sowie den Forschungsgebieten der Hochschullehrer. Beides mündet in KompetenzCentren, die sich über die Dokumentation umfangreicher Forschungstätigkeiten in Form von Projekten, Publikationen und Veranstaltungen intensiv am nationalen wie auch internationalen wissenschaftlichen Dialog beteiligen.

## Das KompetenzCentrum Entrepreneurship & Mittelstand

### Allgemeines

Im Februar hat der erste Round Table stattgefunden, der die Aufgabe hat, die Gründung des KompetenzCentrums Entrepreneurship & Mittelstand im September 2015 vorzubereiten. Die Leitung des Round Tables und des künftigen KompetenzCentrums liegt bei Prof. Dr. Farid Vatanparast vom Hochschulzentrum Münster und Prof. Dr. Holger Wassermann vom Hochschulzentrum Berlin.

Dem Round Table gehört ein Kernteam von 12 engagierten Kolleginnen und Kollegen an, welche die Bandbreite der betriebswirtschaftlichen Disziplinen und auch alle Regionen Deutschlands repräsentieren. Alle Mitglieder des Round Tables zeichnen sich durch einen besonderen Bezug zu mittelständischen Unternehmen und/oder zum Bereich der Gründung und des Entrepreneurships aus. Das Kernteam, welches den Aufbau des KompetenzCentrums vorantreibt, wird durch eine ständig wachsende Anzahl von weiteren engagierten Kolleginnen und Kollegen aus dem Kreise der FOM-Dozentinnen und -Dozenten unterstützt.

### Ziele

Mit dem KompetenzCentrum Entrepreneurship & Mittelstand will die FOM einen Beitrag zur positiven Weiterentwicklung der mittelständischen Wirtschaft leisten. Unter dem Motto

*„Mittelständler sind keine kleinen Großunternehmen“*

sollen Forschungsprojekte durchgeführt werden, welche die besonderen Eigenschaften von mittelständischen Unternehmen in den Mittelpunkt der Betrachtung stellen.

Das KompetenzCentrum Entrepreneurship & Mittelstand soll mittelständischen Unternehmen und Verbänden die Möglichkeit geben, eigene Forschungsinteressen mit wissenschaftlicher Unterstützung umzusetzen. Den in den 80er Jahren an vielen Hochschulen begonnenen Technologie-Transfer nutzen leider auch heute noch zu wenige Unternehmer des Mittelstands, während Großunternehmen die Vorteile derartiger Kooperationen für sich bereits seit langem erkannt haben. Die FOM als von Unternehmens- und Wirtschaftsverbänden gegründete Hochschule will hier eine Brücke schlagen und mittelständische Unternehmen dazu motivieren, gemeinsame Projekte durchzuführen und sich auf diese Weise den Zugang zu Know How, neuen Erkenntnissen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu sichern. Daher hat der Round Table das Ziel definiert, dass das KompetenzCentrum Entrepreneurship & Mittelstand ein führender Dialogpartner für die Mittelständische Wirtschaft werden soll.

### Struktur

KompetenzCentren bündeln die Aktivitäten ihrer Mitglieder und stellen den Kontakt zu Kooperationspartnern her. Das KompetenzCentrum Entrepreneurship & Mittelstand wird auf verschiedenen Säulen ruhen, welche die Funktionen innerhalb der Unternehmen abdecken. Für die Bearbeitung von Projekten kommen die Experten aus den betreffenden Bereichen in Form von Projektteams zusammen.

Das KompetenzCentrum Entrepreneurship & Mittelstand ist sich des Umstandes bewusst, dass eine Vielzahl von Fragestellungen in der Unternehmenspraxis interdisziplinärer Natur ist. Deshalb soll eine große Zahl von Projekten initiiert werden, welche die bereits

vorhandene hervorragende Forschungsstruktur der FOM nutzt und die in Kooperation mit Instituten und KompetenzCentren durchgeführt werden, bspw. mit dem iap Institut für Arbeit und Personal oder dem KompetenzCentrum für Management im Gesundheits- und Sozialwesen.

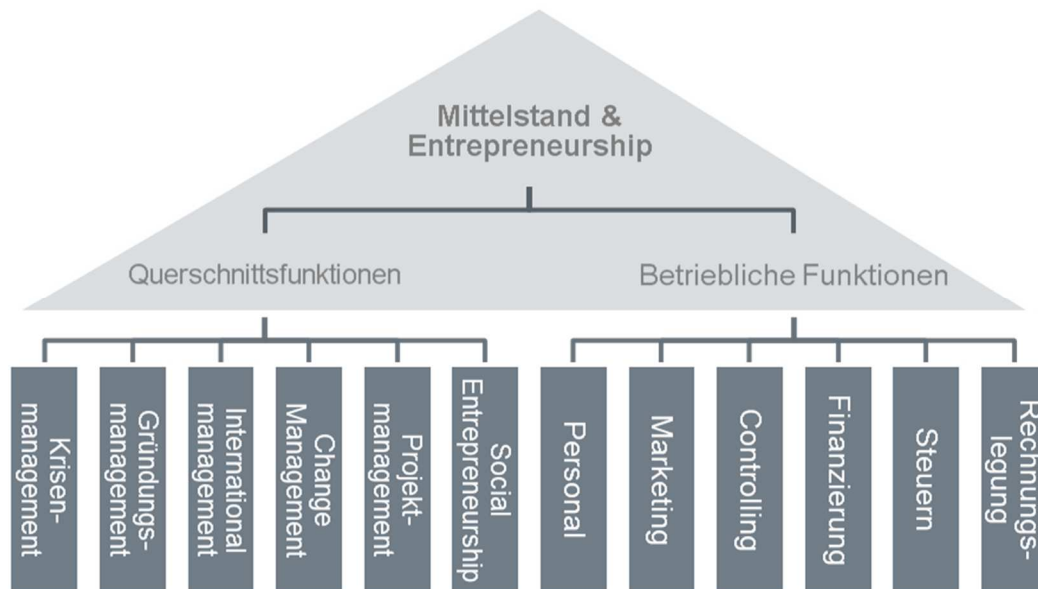


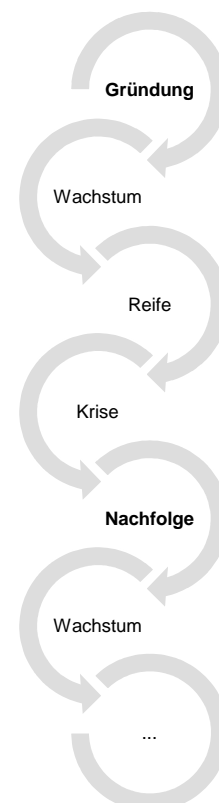
Abbildung 1: Struktur des KompetenzCentrums

Neben den Funktionen bestehen weitere Unterscheidungsmerkmale, die bei der Beschreibung der Forschungsvorhaben genutzt werden. Dazu zählen:

- Unternehmensgröße
- Branche
- PLZ-Gebiete und Wirtschaftsräume
- Regionaltypen (Großstadt, Kleinstadt, Stadtrand, Ländliche Gegenden)
- Unternehmenslebenszyklus

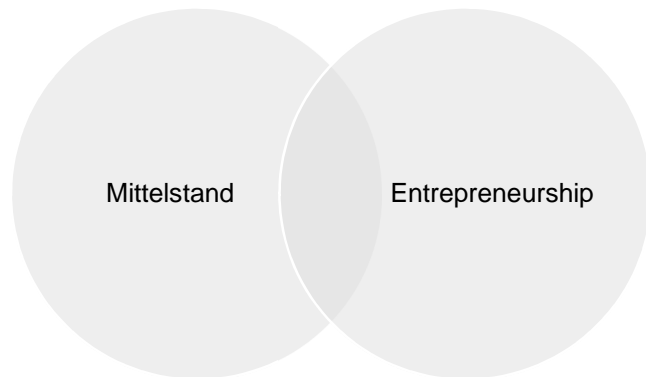
Der Unternehmenslebenszyklus liefert eine für das KompetenzCentrum zentrale Klassifikation, da an ihm typische Problemstellungen Unternehmen verschiedener Größenklassen und Historien besonders gut untersucht werden können. Die Phasen Gründung, Wachstum, Reife, Krise und Nachfolge machen auch den Bezug zwischen Entrepreneurship und Mittelstad deutlich – speziell in der ersten und der letzten Phase.

Das Themenfeld Entrepreneurship wird sich sowohl mit den generellen Fragen des Unternehmertums und der Eigenschaften des Unternehmers als auch mit den Herausforderungen rund um das Thema Gründung und Start Ups befassen.



## Erste Themenschwerpunkte

Die Themenfelder des neuen KompetenzCentrums sind so vielfältig, wie es der deutsche Mittelstand selbst ist. Sowohl nach der Definition der EU als auch des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn zählen deutlich über 99% aller Unternehmen in Deutschland zu diesem Segment. Einer der ersten Beiträge des KompetenzCentrums zur wissenschaftlichen Diskussion ist daher voraussichtlich die Entwicklung einer Unternehmensklassifikation, die für die weitere Forschungsarbeit hilfreicher ist als die vorliegenden Definitionen der Begriffe KMU und Mittelstand, die nur wenig Differenzierungspotenzial bieten.



Aus dem Titel des KompetenzCentrums sind ferner bereits zwei große Themenfelder zu erkennen. Es sollen jedoch auch explizit Themen bearbeitet werden, die der Schnittmenge beider Bereiche zuzuordnen sind. Eine erste, nicht vollständige oder abschließende Sammlung von Fragestellungen soll die folgende Tabelle wiedergeben:

<b>Mittelstand</b>	<b>Entrepreneurship &amp; Mittelstand</b>	<b>Entrepreneurship</b>
Erfolgsfaktoren mittelständischer Unternehmen	Unterschiede zwischen Gründern und Nachfolgern	Unternehmertum vs. Betriebswirtschaft
Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten der Unternehmensnachfolge	Möglichkeiten der Kooperation von Gründern und etablierten Mittelständlern	Gesellschaftliche Aufgabe Social Entrepreneurship
Herausforderungen des demografischen Wandels	Organisation von Wachstum und Wandel bei neuen Geschäftsmodellen	Business Plan, Business Canvas und weitere Modelle des Umgangs mit Zukunft
Internationalisierung des Mittelstands	Berichterstattung nicht-kapitalmarktorientierter Unternehmen	Beteiligungsfinanzierung und Venture Capital
Corporate Governance und Compliance	Social Media und Marketing	Erfolgsfaktoren bei Gründungen

Abbildung 2: Erste Themenfelder

Die Mitglieder des Round Tables haben bereits viele eigene Forschungsansätze eingebracht, die nun unter dem Dach des künftigen KompetenzCentrums weitergeführt werden. Weitere Themenvorschläge sind ausdrücklich erwünscht, um die Bedeutung des Mittelstands in der Breite der Beiträge zu verdeutlichen.

## Kooperationspartner

### Kooperationen der FOM

Die Verzahnung von Theorie und Praxis gehört zum Leitgedanken der FOM: Die Studierenden erwerben profundes akademisches Wirtschaftswissen mit starkem Praxisbezug und soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Verhandlungsgeschick, die sie direkt im Berufsalltag umsetzen. Um diese Mischung zu gewährleisten, arbeitet die FOM seit ihrem Bestehen eng mit Unternehmen und Wirtschaftsverbänden zusammen.

Die FOM steht in Kontakt zu über 700 Kooperationsunternehmen. Darunter die Bertelsmann AG, die Siemens AG, die Arvato Logistics Services GmbH, die Deutsche Bahn AG, die AOK Rheinland/Hamburg und die DIS AG. Für einige dieser Firmen führt die Hochschule Studiengänge durch. Andere geben ihren Auszubildenden und Mitarbeitern individuell die Chance, neben ihrer betrieblichen Tätigkeit an der FOM zu studieren. Zudem sind mehr als 150 Wirtschaftsvertreter in Hochschulgremien wie den regionalen Kuratorien oder dem Freundeskreis der FOM eingebunden.

### Möglichkeiten der Kooperation

Das KompetenzCentrum Entrepreneurship & Mittelstand ist natürlich besonders daran interessiert, Forschungsprojekte gemeinsam mit mittelständischen Unternehmen und Verbänden durchzuführen, denn nur so kann anwendungsorientierte Forschung zum Ziel führen. Um das KompetenzCentrum bekannt zu machen, soll daher im Oktober oder November 2015 eine größere Veranstaltung in Berlin stattfinden.

Aktuell sucht der Round Table daher Unternehmen oder Verbände, mit denen gemeinsam diese erste Veranstaltung durchgeführt werden kann. Aktuell wird noch über folgende Themen beratschlagt:

- **Veranstaltungsdesign**  
Es ist noch nicht festgelegt, ob es sich um eine Tagung, eine Konferenz oder ein Symposium handelt. Daher sind Anregungen und Ideen von Kooperationspartnern dazu noch sehr willkommen.
- **Themenschwerpunkt**  
Für die Auftaktveranstaltung wird noch ein Schwerpunktthema gesucht, zu dem bis zum Herbst eine entsprechende Veröffentlichung erstellt werden soll, welche auf der Veranstaltung vorgestellt werden wird. Bei der Veröffentlichung könnte es sich um einen Sammelband oder eine empirische Erhebung handeln. Auch und besonders hier sind Anregungen und Ideen von Kooperationspartnern äußerst willkommen.
- **Finanzierung**  
Natürlich würde es die FOM sehr freuen, wenn sich einige Kooperationspartner auch finanziell an der Ausrichtung der Veranstaltung beteiligen. Selbstverständlich wird auf die Sponsoren auf den Werbe- und Veranstaltungsunterlagen dankend hingewiesen.

Die Vorschläge von Kooperationspartnern, die sich frühzeitig für eine Zusammenarbeit mit dem künftigen KompetenzCentrum entscheiden, können bei dem Aufbau der Struktur und der Planung der ersten Publikationen und Veranstaltungen natürlich noch besonders berücksichtigt werden.

## Kooperation von Unternehmen mit dem KompetenzCentrum

Unternehmen können mit dem KompetenzCentrum in verschiedener Art und Weise kooperieren. Dies kann damit beginnen, dass Sie uns als Unternehmen über Fragestellungen informieren, mit denen Sie sich zurzeit beschäftigen. Wenn Sie etwas mehr Zeit investieren möchten, können Sie an Umfragen und Interviews teilnehmen und so gemeinsam mit den anderen Teilnehmern der Studie von den Erkenntnissen profitieren.

- Mitteilung von aktuellen Fragestellungen
- Teilnahme an Umfragen (Fragebögen)
- Teilnahme an Interviews
- Erarbeitung von praxisnahen Fallstudien

Als Hochschule ist die FOM natürlich auch daran interessiert, für die Studierenden stets praxisnahe und aktuelle Fallstudien bereitzustellen. Sie profitieren bereits bei der Erstellung durch die systematische Aufarbeitung und in der Folge von den Lösungsansätzen, die von den Studierenden erarbeitet werden.

Aufgrund der großen Anzahl von Studierenden kann es für Unternehmen auch interessant sein, eine Befragung in dieser Gruppe vorzunehmen, die gemeinsam mit dem KompetenzCentrum ausgewertet werden kann.

- Forschungsprojekte mit öffentlicher Förderung
- Forschungsprojekte

Größere Forschungsprojekte erfordern personelle Kapazitäten. Für die Finanzierung solcher Vorhaben existieren auf europäischer Ebene, auf Ebene des Bundes und der Länder sowie auf kommunaler Ebene verschiedene Förderprogramme, die häufig die Kooperation zwischen Unternehmen und Hochschule und einen Eigenanteil finanzieller Mittel voraussetzen. Die FOM hat für die Beantragung und Administration derartiger Forschungsprojekte ein hervorragendes Team, so dass sich das Unternehmen und das KompetenzCentrum auf die Bearbeitung der Fragestellung konzentrieren können. Die Ergebnisse der Projekte werden in Form von gemeinsamen Veranstaltungen und Publikationen des Unternehmens und des KompetenzCentrums veröffentlicht, so dass Ihr Unternehmen hier einen Imagegewinn erzielen kann.

Durch die Hochschulkooperation können auch Vorteile bei der Mitarbeitergewinnung erreicht werden. Speziell bei Verbundprojekten, bei denen ein Forschungsprojekt gemeinsam mit dem KompetenzCentrum und weiteren Unternehmen durchgeführt wird, können auch wertvolle geschäftliche Kontakte zu potenziellen Lieferanten, Kunden oder anderen Geschäftspartnern etabliert werden.

## Kooperation von Verbänden mit dem KompetenzCentrum

Das KompetenzCentrum ist sehr an der Kooperation mit Verbänden interessiert. Verbände zeichnen sich durch ihren oft engen Kontakt zu ihren Mitgliedsunternehmen aus, für die sie wertvolle Leistungen erbringen möchten. Dazu zählen häufig Erhebungen zu typischen Indikatoren der Branche und die Ermittlung von Kennzahlen, die von den Verbandsunternehmen als Benchmark verwendet werden können. Gerade kleineren Verbänden fehlt es jedoch häufig an der personellen oder fachlichen Ausstattung, solche Erhebungen wissenschaftlich durchzuführen und nachzuhalten.



Die FOM bietet hier eine ideale Ergänzung. Gerne führt das KompetenzCentrum für Sie als Verband Erhebungen und Studien bei Ihren Mitgliedern durch und sichert so eine wissenschaftliche Durchführung ab. Durch gemeinsame Publikationen und Veranstaltungen von Verband und KompetenzCentrum erhöht der Verband seinen Bekanntheitsgrad und stärkt auf diese Weise seine Position gegenüber den Mitgliedern und im Rahmen der Interessenvertretung.

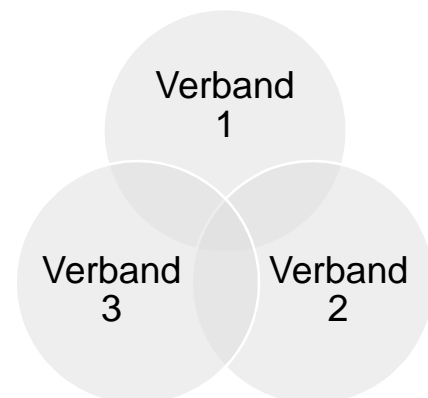
Das KompetenzCentrum verfolgt das Ziel, gewissermaßen zu einem

*„Shared Service Center Forschung für Unternehmensverbände“*

zu werden. Die beteiligten Verbände profitieren von der gemeinsamen Nutzung der wissenschaftlichen Ressourcen der FOM und zugleich von der breiten Datenbasis, die durch die Zusammenführung der einzelnen Untersuchungen im KompetenzCentrum entsteht und die durch den einzelnen Verband nicht zu erzeugen wäre.

Die Einschaltung einer Hochschule im Rahmen einer Befragung oder sonstigen Erhebung insbesondere von sensiblen Daten wirkt sich auch regelmäßig positiv auf die Bereitschaft zu einer Beteiligung bei den Befragten aus, da sie sich auf die Neutralität des KompetenzCentrums verlassen können und nicht befürchten müssen, dass ihre Informationen für kommerzielle Zwecke genutzt werden.

Grundsätzlich bestehen hinsichtlich der Form der Kooperation die gleichen Möglichkeiten wie bei der Zusammenarbeit mit Unternehmen. Die grundlegende und weitestgehend kostenneutrale Form der Kooperation besteht in der Kombination des Netzwerks (Verband) und der wissenschaftlichen Methodik (KompetenzCentrum) im Rahmen von Umfragen und Erhebungen unter der Mitgliedsunternehmen. Bei der Verwertung von Forschungsergebnissen im Rahmen von Veranstaltungen und Publikationen ist eine angemessene Beteiligung an den Kosten üblich. Ebenso wie mit Unternehmen können auch größere Forschungsprojekte mit kostenintensiverem Personaleinsatz mit und ohne Förderung mit Verbänden durchgeführt werden.



Das KompetenzCentrum Entrepreneurship & Mittelstand ist sehr daran interessiert, sowohl mit Mittelstandsverbänden sowie Gründer- und Start Up-Verbänden als auch mit Verbänden mittelständisch geprägter Branchen zu kooperieren. Daneben wird der Kontakt zu den Innungen sowie den Industrie- und Handwerkskammern gesucht, um auch die Administration in die Diskussion einzubeziehen und um einen größeren Bekanntheitsgrad zu erzielen.

Seinen Sitz wird das neue KompetenzCentrum in Berlin haben, um die Nähe zu den meisten Bundesverbänden zu nutzen und zugleich von dem aktuellen Gründergeist der „Start Up Hauptstadt Berlin“ zu profitieren. Alle Mitglieder, die aktuell im Round Table und später im KompetenzCentrum mitwirken, stehen Ihnen jedoch an allen FOM-Standorten als Ansprechpartner zur Verfügung.

## Ansprechpartner

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser Broschüre eine Idee vermitteln konnten, welchen Nutzen Sie als Unternehmen oder Verband von einer Kooperation mit dem künftigen KompetenzCentrum Entrepreneurship & Mittelstand haben können. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie zu uns Kontakt aufnehmen würden, um mit uns über Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zu sprechen.

Als erste Ansprechpartner für inhaltliche Fragen stehen Ihnen gerne Prof. Dr. Farid Vatanparast und Prof. Dr. Holger Wassermann zur Verfügung.

Prof. Dr. Holger Wassermann

[holger.wassermann@fom.de](mailto:holger.wassermann@fom.de)

Hochschulzentrum Berlin  
Bismarckstraße 107  
10625 Berlin

Tel. 030 318623-14

Fax 030 318623-15

Prof. Dr. Farid Vatanparast

[farid.vatanparast@fom.de](mailto:farid.vatanparast@fom.de)

Hochschulzentrum Münster  
c/o Germania Campus  
Grevener Straße 105  
48159 Münster

Die FOM hat ferner für den Bereich der Kooperationen Prof. Dr. Stefan Heinemann als Prorektor berufen. Sein Team betreut alle Kooperationspartner in administrativer Hinsicht und ist für den Abschluss von Kooperationsverträgen zuständig.

Prof. Dr. Stefan Heinemann  
Prorektor Kooperationen FOM Hochschule

[stefan.heinemann@fom.de](mailto:stefan.heinemann@fom.de)

Hochschulzentrum Essen

Tel. 0201 81004-587

Prof. Dr. Frank P. Schulte  
Stakeholderkooperationen

[frank.schulte@fom.de](mailto:frank.schulte@fom.de)

Hochschulzentrum Essen

Tel. 0201 81004-640

